

THOUSAND DOLLAR WAR SAVINGS LIMIT CLUB IS TO BE LAUNCHED

Will Include Persons Who Have Bought All the War Savings Stamps Allowed by Law.

State Director Will Send Each a Beautiful Engraved Card Suitable for Framing.

A War Savings "Limit Club" is to be formed in Nebraska. It will include all persons subscribing for \$1,000 worth of War Savings Stamps. Each member of the club will be furnished an engraved card about 5x7 inches in size, suitable for framing, and worded as follows:

MEMBER W. S. S. THOUSAND DOLLAR LIMIT CLUB OF NEBRASKA

This certifies that JOHN JONES has personally subscribed for one thousand dollars' worth of War Savings Stamps, the limit that any one person may hold.

WARD M. BURGESS, State War Savings Director.

Each week the chairmen in the 93 counties will forward to State Director, Ward M. Burgess, the names of all persons who have the previous week subscribed for \$1,000 worth of War Savings Stamps. Those persons will then be sent one of the engraved membership cards from the State Director's office. Mr. Burgess will forward each new member a letter of congratulation.

State Director Burgess has asked the chairmen in each town to endeavor to have printed every week throughout the year in each newspaper a list of "Limit Club" members of the town in which the paper is published.

A president of the "Limit Club" and other officers will be chosen shortly by a majority vote of the members. There are already about two thousand men eligible for membership and after the big state-wide drive March 22, it is expected that one thousand more will be obtained.

Das Ringeln.

Ein in Tirol noch herrschender Gebräuch.

Gar manche, oft recht sonderbare Sitten und Gebräuche in Tirol, oder in den Gebirgsländern überhaupt, haben sich vor dem immer steigenden Touristenverkehr weit hinauf geschleppt in die Hochtäler, um dem Lächeln oder gar dem Spotte freudiger Zuschauer zu entgehen. Es finden sich unter den Touristen leider Menschen, die glauben, was Wunder für Zeichen von Bildung sie geben, wenn sie die oft naiven und sonderlich schneidenden Aufzüge usw. beschimpfen, ohne zu bedenken, wie viel Anlaß zu Spott sie dem Bergler oft selber geben. Die alpinen Vereine haben sich große Verdienste dadurch erworben, daß sie unablässig betreibt sind, nicht nur die nationalen Trachten, sondern auch die Sitten und Gebräuche zu erhalten und sie dort, wo sie in Vergessenheit geraten sind, wieder neu zu beleben.

Zu den noch heute bestehenden Gebräuchen gehört hauptsächlich das "Ringeln", wie das Ringen dort genannt wird. Die Grundregeln dieses Brauches sind fast genau die gleichen, denen sich die öffentlichen Preiskämpfer, oder auch die Ringer der Turnvereine unterwerfen. Es lebet nun im Lande Ringler von großem Ruf. Diese suchen sich gegenseitig in gewissen Zeiten in den Gemeinden auf, um ihre Kräfte zu messen. Dann kommt es nicht selten vor, daß Burtschen, die Vertrauen zu ihren heimischen Ringlern haben, jene eines Nachbards oder auch einer weit entfernten Gemeinde herausfordern. Ja sogar die besten Ringler in den beiden Landesteilen Nord- und Südtirol haben sich schon gegenübergestellt. Dann werden auch eigene "Ringelfeste" mit ganz ansehnlichen Preisen für die Sieger veranstaltet. So vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein auf der Schmittenhöhe und vom Tiroler Sport- und Turnverein jeden Herbst und Winter auf dem schönen Sportplatz des Sturortes. Nicht nur die kleineren Ringkämpfe, sondern auch die großen Veranstaltungen, müssen immer von einheimischen "Ringelmeistern" genau nach den, allerdings nicht niedergeschriebenen, aber überlieferten Satzungen geleitet werden. Willig fügen sich diese Kraftmenschen den Anordnungen der Meister, und nie wird man hören, daß diese Ringkämpfe irgendwie ausarten. Wer bei einem solchen Preisringeln als Sieger hervorgeht, führt nun den Titel eines "Hoogmoar" jenes Bezirkes, in dem der Kampf stattfand. Ein solcher "Hoogmoar" kann nun ohne Bedenken die Fahnenfeder vorn auf seinem Gürtel tragen, was eine Aufforderung zum Kampfe bedeutet, und zwar so lange, bis er einen Gegner findet, der ihn wirft.

Viele haben ihre Söhne geliebt; Sie können Ihr Geld leihen.

Viele haben der Nation ihre Söhne geliebt. Sie haben das höchste Opfer gebracht.

Sie sind nur erlaubt, Ihr Geld herzuliehen.

Kauft Kriegs-Sparmarken und Ihr habt einen Anteil an den Vereinigten Staaten und seid eines Bürgers dieser großen Republik würdig.

Keine Kriegs-Sparmarken zu kaufen, ist Verrath an unseren Jüngern in den Schützengraben. Lohnt ihnen wissen, daß Ihr mit ihnen seid mit Herz und Seele, und mit Eurem Geldbeutel.

Vereinigte Staaten Kriegs-Sparmarken bringen für den Käufer 4 Prozent Zinseinzinsen vierteljährlich, oder soviel wie 4 1/2 Prozent. Dies ist die höchste Zinsrate, welche die Regierung je bezahlt hat, oder jemals auf geborgtes Geld bezahlt wird.

Ein "War Savings Certificate Stamp" kostet jetzt \$4.14 und wird in fünf Jahren einen Werth von \$5.00 repräsentieren, oder kann auch jederzeit auf zehntägige Notiz hin im Postamt in Baargeld umgewandelt werden. Die 25 Cents "Thrift Stamps" werden für 25 Cents verkauft und tragen keine Zinsen, aber sie können in Baargeld umgewandelt werden mit einem \$5 "War Savings Stamp".

Hall County War Savings Committee

Anzeigenraum geschenkt von S. N. Wolbach & Sons.

W. S. S. Versammlung in allen Distrikt-Schulen

Werther Leser!

Sie werden hiermit in Kenntniß gesetzt am Freitag, 22. März 1918, punkt 2 Uhr Nachmittags, im Schulhause Ihres Schuldistrikts sich einzufinden, um einer Versammlung beizuwohnen, in welcher Subskriptionen genommen werden, um die Summe der Ver. Staaten-Anleihe, welche der Sekretär des Schatzamts in Ihrem Distrikt zu erhalten erwartet durch den Verkauf von Kriegs-Sparmarken. Schulen werden um 2 Uhr Nachmittags geschlossen werden, und einer unserer Schulbeamten wird in der Versammlung präsidieren. Wegen Näherem lese man die vom Comite ausgesandten Circulars. Die Bewoohnung dieser Versammlungen ist eine Pflicht, die unsere Regierung von jedem lokalen Bürger erwartet. Sie sollten in Person anwesend sein (oder durch Jemand vertreten sein, der beauftragt ist, für Sie zu zeichnen), da von denjenigen, die in der Versammlung anwesend oder abwesend sind, ein Verzeichniß gemacht werden wird.

(Gezeichnet)

Ward M. Burgess, Nebraska War Savings Director.

Der Anteil von Kriegs-Sparmarken für dieses County ist \$454,800.00. Um diese Summe aufzubringen, ist es notwendig und zweckdienlich, daß jede Person oder Familie für Kriegs-Sparmarken in einer Summe von ungefähr 4 Prozent des Wertes ihres Eigenthums, ausschließlich der Schuld, zeichnen soll. Dies meint, daß der Maturitätswert der Bonds am 1. Januar 1923 4 Prozent des Eigenthumsverthes gleichkommen sollte, außer der Schuldenlast. Zum Beispiel: Ein Mann besitzt Eigenthum im Werthe von \$12,500 außer seiner Schuldenlast; 4 Prozent von \$12,500 kommen \$500 gleich, was der Werth von 100 Kriegs-Sparmarken am 1. Januar 1923 ist, und wenn im März 1918 gekauft, kosten dieselben \$414. In anderen Worten, dieser Mann legt \$414 an und er erhält einen Kredit von \$500, was 4 Prozent seines Eigenthums-Werthes bedeutet.

An unsere Kundschaft.

Wir sind wiederholt gefragt worden, warum unser Kriegsbrot so andersartig schmeckt und dunkler in der Farbe ist. Diese Kunden haben zweifellos sich nicht mit der Nahrungsmittel-Administration bekannt gemacht. Hiermit einige Antworten auf viele Anfragen seitens unserer Kundschaft.

Alle Bäcker im ganzen Lande müssen 25 Prozent von Mehl-Substituten kaufen, 20 Prozent in Brot verwenden und 33 1/3 Prozent in Kuchen. Es giebt jetzt keinen Bäcker, der feines, helles, weißes Brot machen kann, welches unserer Kundschaft vor den Nahrungsmittel-Verordnungen bekannt war. Wir wollen nicht, weil es gerade genug Mehl giebt, um bis Juli zu reichen, und es ist eine Frage, ob es bis dahin ausreichen wird. Je mehr weißes Mehl ein Bäcker gebraucht, desto schneller mag er aus dem Geschäft zu gehen gezwungen sein, weil jeder Bäcker nur so viel Mehl bis zur neuen Ernte erhält. Fragt nach!

"Victory"

Brot. Kauft Euer Brot nicht von einem Bäcker, der, nach Eurer Ansicht und Urtheil, den Bestimmungen der Nahrungsmittel-Administration nicht entspricht. Bedenkt, daß Ihr etwas für Euer Land thun könnt in der Ersparniß von Weizen, indem Ihr darauf besteht, Victory-Brot zu kaufen.

Monogram Bakery

"Die sauberste Bäckerei in Amerika" "BOB" The Cream Krust Baker.

Kauft War Savings Stamps

Der neue Kriegssparplan giebt allen, Mann, Frau und Kind, im Lande Gelegenheit, bei der Bundes-Regierung ein Sparkonto zu beginnen. Schon 25 Cent machen den Anfang zu größeren Ersparnissen. Schon mit \$4.13 kauft man eine Kriegssparmarke von der Serie 1918. Dieser Preis gilt bis 1. März 1918. Darnach steigt der Preis jeden Monat einen Cent. Im März 1918 haben Sie \$4.14, im April \$4.15, im Juni \$4.16 usw. zu bezahlen. Jede Kriegssparmarke hat am 1. Januar 1923 einen Werth von von \$5.00. Beim Ankauf Ihrer ersten Kriegssparmarke erhalten Sie einen Kriegssparschein, auf das sich 20 der Kriegssparmarken aufkleben lassen. Wenn er voll ist, hat Ihr Kriegssparschein am ersten Januar 1923 einen Baarwerth von \$100.00.

Sprecht in der Office der „Anzeiger-Herald Publ. Co.“ vor und wir werden Ihnen die Bestellkarte ausfüllen. Sie können dann die Sparmarken in der Postoffice bekommen und gleich eintragen lassen.

Dieser Raum ist ein Beitrag von The Anzeiger-Herald Publishing Company.